

CAS Spezialbereiche in Pädiatrische Physiotherapie Lernziele

CAS Spezialbereiche in Pädiatrischer Physiotherapie – Vertiefungsrichtung Allgemeine Kinderphysiotherapie – Modul 1, Schwerpunkt Neuromotorik und Sensorik 2

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- chronische Schmerzzustände bei Kindern zu erkennen und angemessen zu reagieren.
- neuromuskuläre Krankheitsbilder zu erklären, Assessments für diese Krankheitsbilder zu benennen, therapeutische Ziele ableiten und evidenzbasierte Behandlungsmassnahmen anzuwenden.
- Klassifikationen und Assessments für Kinder mit neuropädiatrischen Diagnosen zu beschreiben und anzuwenden.
- einen Behandlungsplan (Grob- und Feinplan) für Kinder mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern im Bereich NMS, unter Berücksichtigung relevanter Kontextfaktoren, zu erstellen und umzusetzen.
- Konzepte, fortgeschrittene und spezifische Techniken und Therapiemethoden zur Behandlung von Kindern mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern in den Bereichen NMS kompetent und auf einem fachlich hohen Niveau, dem Krankheitsstadium entsprechend, anzuwenden.

CAS Spezialbereiche in Pädiatrischer Physiotherapie – Vertiefungsrichtung Allgemeine Kinderphysiotherapie – Modul 2, Schwerpunkt Rehabilitation

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- Hilfsmittelversorgung und Hilfsmittelberatung zu tätigen.
- mögliche Orthesenversorgungen und Sitzunterstützungen zu organisieren
- die Risiken eines Hautdefektes bei der Orthesenversorgung zu erkennen und adäquat zu reagieren.
- Situationen von möglicher Kindsmisshandlung zu erkennen und adäquat damit umzugehen.
- Messmethoden und Möglichkeiten der Ganganalyse im Bewegungslabor zu kennen.
- ihre Aufgaben, Ziele und Zweck der Rehabilitation von Kindern darzustellen.
- Forschungsgebiete, die im Rahmen der pädiatrischen Rehabilitation aktuell sind, zu schildern ihre Aufgabe im Rahmen eines Rehabilitationsprozesses auf hohem fachlichem Niveau zu erfüllen.

CAS Spezialbereiche in Pädiatrischer Physiotherapie – Vertiefungsrichtung Allgemeine Kinderphysiotherapie, Modul 3, Schwerpunkt Säuglinge

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- das Infant Motor Profile professionell durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren.
- die unterschiedlichen Phasen und die Beurteilungskriterien der General Movements zu benennen.
- den prognostischen Wert der General Movements zu beschreiben.
- Assessments und Befunde für Säuglinge zu beschreiben und einen Teil davon anzuwenden.
- einen Behandlungsplan (Grob- und Feinplan) für Säuglinge mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern in den Bereichen MSK, NMS und IOG unter Berücksichtigung relevanter Kontextfaktoren zu erstellen und umzusetzen.
- Konzepte, fortgeschrittene und spezifische Techniken und Therapiemethoden zur Behandlung von Säuglingen mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern in den Bereichen MSK, NMS und IOG kompetent und auf einem fachlich hohen Niveau, dem Krankheitsstadium entsprechend, anzuwenden.

CAS Spezialbereiche in Pädiatrischer Physiotherapie – Vertiefungsrichtung COPCA®, Modul 1 – Schwerpunkt Neuromotorik und Sensorik plus

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- chronische Schmerzzustände bei Kindern zu erkennen und angemessen zu reagieren.
- neuromuskuläre Krankheitsbilder zu erklären, Assessments für diese Krankheitsbilder zu benennen, therapeutische Ziele abzuleiten und evidenzbasierte Behandlungsmassnahmen anzuwenden.
- einen Behandlungsplan (Grob- und Feinplan) für Kinder mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern im Bereich NMS, unter Berücksichtigung relevanter Kontextfaktoren, zu erstellen und umzusetzen.
- Konzepte, fortgeschrittene und spezifische Techniken und Therapiemethoden zur Behandlung von Kindern mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern im Bereich NMS kompetent und auf einem fachlich hohen Niveau, dem Krankheitsstadium entsprechend, anzuwenden.
- Messmethoden und Möglichkeiten der Ganganalyse im Bewegungslabor zu kennen.
- ihre Aufgaben, Ziele und Zweck der Rehabilitation von Kindern darzustellen.
- Forschungsgebiete, die im Rahmen der pädiatrischen Rehabilitation aktuell sind, zu schildern ihre Aufgabe im Rahmen eines Rehabilitationsprozesses auf hohem fachlichem Niveau zu erfüllen.
- mögliche Orthesenversorgungen und Sitzunterstützungen zu kennen
- die Risiken eines Hautdefektes bei der Orthesen- oder Sitzversorgung zu erkennen und adäquat zu reagieren.

CAS Spezialbereiche in Pädiatrischer Physiotherapie – Vertiefungsrichtung COPCA®, Modul 2 – Schwerpunkt COPCA®

Die Teilnehmenden sind in der Lage,

- die zwei theoretischen Grundkomponenten des Frühinterventionsprogramms COPCA (Familienzentrierung und die Theorie der Selektion der Neuronalen Gruppierung) zu erläutern und diese in die Praxis umzusetzen
- den Eltern zu erklären, wie die zwei theoretischen Grundkomponenten von COPCA in die Praxis umgesetzt werden, d.h. durch Coaching der aktiv involvierten Familie in ihrem Alltag und durch die Herausforderung des Kindes mit neuromotorischen Entwicklungsstörungen zur aktiven, selbstproduzierten Bewegung
- Kommunikationsprinzipien des Coachings (z.B. aktiv zuhören, die richtigen Fragen stellen) anzuwenden

CAS Spezialbereiche in Pädiatrischer Physiotherapie – Vertiefungsrichtung COPCA®, Modul 3 – Schwerpunkt Säuglinge

Die Teilnehmenden sind in der Lage

- das Infant Motor Profile professionell durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren.
- die unterschiedlichen Phasen und die Beurteilungskriterien der General Movements zu benennen.
- den prognostischen Wert der General Movements zu beschreiben.
- Assessments und Befunde für Säuglinge zu beschreiben und einen Teil davon anzuwenden.
- einen Behandlungsplan (Grob- und Feinplan) für Säuglinge mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern in den Bereichen MSK, NMS und IOG unter Berücksichtigung relevanter Kontextfaktoren zu erstellen und umzusetzen.
- Konzepte, fortgeschrittene und spezifische Techniken und Therapiemethoden zur Behandlung von Säuglingen mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern in den Bereichen MSK, NMS und IOG kompetent und auf einem fachlich hohen Niveau, dem Krankheitsstadium entsprechend, anzuwenden.

CAS Spezialbereiche in Pädiatrischer Physiotherapie – Vertiefungsrichtung Hippotherapie, Modul 1 – Basismodul Hippologie

Die Teilnehmenden,

- beschreiben wichtige Aspekte aus der Ethologie des Pferdes (natürliches Verhalten, soziale Organisation, Ausdrucksverhalten und Bedürfnisse des Pferdes).
- analysieren die Anatomie und Physiologie eines Pferdes, vor allem die Biomechanik des Pferderückens und die Schrittqualität.
- beurteilen den Einsatz eines Therapiepferdes nach definierten Anforderungen (Breite, Grösse, Schrittbewegung, Kondition, Charakter, Konstitution).
- bereiten das Therapiepferd durch eine gezielte Bodenarbeit für den Einsatz in der Hippotherapie vor.
- erläutern die einschlägigen Vorschriften der Tierschutzgesetzgebung (Pferdehaltung, Pferdebetreuung, Pferdefütterung).
- führen eine Bewegungsanalyse mit Beobachtungskriterien aus der FBL durch.
- vergleichen den Sitz auf dem Stuhl mit dem Hippotherapie-Sitz auf dem Pferd.

- setzen die verschiedenen Hilfsmittel zur Optimierung des Hippotherapiesitzes fachtechnisch korrekt ein.
- erklären die Wirkungsweisen des kinetischen Effekts.
- entscheiden sich für die richtige Übungsstufe der methodischen Behandlungsstrategie.
- wenden die therapeutischen Hilfen für die Ausgangsstellung oder die Aufnahme der Primärbewegungen gezielt an.
- halten die Rahmenbedingungen für die Durchführung der Hippotherapie (Versicherungen, Finanzierung, Infrastruktur, Durchführungsrichtlinien) ein.
- definieren die therapeutische Arbeit als Globalziel und / oder als Lokalziel.
- Stellen verschiedene Therapieformen mit Hilfe des Pferdes einander gegenüber.
- beschreiben den Stellenwert der Schweizer Gruppe für Hippotherapie-K.
- nehmen die Rollen als Kommunikatorin / Kommunikator, Teamworkerin / Teamworker und Health Advocate aktiv wahr.
- erstellen einen Businessplan.

CAS Spezialbereiche in Pädiatrischer Physiotherapie – Vertiefungsrichtung Hippotherapie, Modul 2 – Aufbaumodul Kinder

Die Teilnehmenden

- beurteilen die Bewegung eines gesunden Kindes.
- verbinden Kenntnisse der Pädiatrie und Entwicklungsneurologie mit der Hippotherapie.
- wählen selbständig adäquate Hilfsmittel und Pferde für ein Kind aus.
- ordnen verschiedene Hilfegebungen beim Auf- und Absteigen kindsgerecht zu.
- begründen die Indikationen und Grenzen der HT bei Kindern.
- wählen die optimale Pferdebewegung für ein Kind aus.
- führen selbständig eine adäquate Untersuchung durch.
- formulieren eine Problemanalyse / funktionelles Problem.
- planen selbständig eine dem Kind und seinen Fähigkeiten angepasste HT Behandlung und führen diese dem Kind angepasst durch.
- evaluieren ihre Vorgehensweise.
- passen die Behandlungsstrategien der HT an Patientinnen und Patienten mit anderen Diagnosen an.
- entwerfen Dokumentationen adressatengerecht und bilden den Verlauf nachvollziehbar ab.
- organisieren verschiedene Einsatzpläne.
- begründen die Notwendigkeit eines Doppelsitzes bei Kindern.
- leiten aus ihrer Vorgehensweise stimmige Schlussfolgerungen ab.
- verbinden eigene Erfahrungen mit neuen Erkenntnissen.
- sind fähig, persönliche Situationen von Patientinnen und Patienten zu erfassen und ihr Kommunikationsverhalten dementsprechend zu modifizieren.
- informieren Eltern / Bezugspersonen über Umgang und Verhalten mit dem Pferd.
- entwickeln eine Videodokumentation eines Fallbeispiels.

CAS Spezialbereiche in Pädiatrischer Physiotherapie – Vertiefungsrichtung Hippotherapie, Modul 3 – Schwerpunkt Neuromotorik und Sensorik 2

Die Teilnehmenden sind in der Lage

- chronische Schmerzzustände bei Kindern zu erkennen und angemessen zu reagieren.
- neuromuskuläre Krankheitsbilder zu erklären, Assessments für diese Krankheitsbilder zu benennen, therapeutische Ziele ableiten und evidenzbasierte Behandlungsmassnahmen anzuwenden.
- Klassifikationen und Assessments für Kinder mit neuropädiatrischen Diagnosen zu beschreiben und anzuwenden.
- einen Behandlungsplan (Grob- und Feinplan) für Kinder mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern im Bereich NMS, unter Berücksichtigung relevanter Kontextfaktoren, zu erstellen und umzusetzen.
- Konzepte, fortgeschrittene und spezifische Techniken und Therapiemethoden zur Behandlung von Kindern mit ausgesuchten komplexen Krankheits- und Behinderungsbildern im Bereich NMS kompetent und auf einem fachlich hohen Niveau, dem Krankheitsstadium entsprechend, anzuwenden.